

## 1. Unternehmensdaten

### Das Unternehmen

#### Name

Magic Software Enterprises (Deutschland) GmbH

#### Rechtsform

GmbH, Amtsgericht München, Handelsregister HRB 105761

#### Gesellschafter

Magic Software Enterprises Ltd., Or Yehuda, Israel

#### Geschäftssitz

D-85737 Ismaning, Lise-Meitner-Str. 3  
Telefon: 0049/89/9 62 73-0  
Telefax: 0049/89/9 62 73-100  
E-Mail: [infogermany@magicsoftware.com](mailto:infogermany@magicsoftware.com)  
Internet: [www.magicsoftware.com](http://www.magicsoftware.com)  
Blog: [www.integration-blog.com](http://www.integration-blog.com)

#### Geschäftsführer

Stephan Romeder

#### Partnerschaften

Als Solution Enabler setzt Magic Software Enterprises stark auf Partnerschaften, um Kunden und Software-Häusern ein komplettes Leistungsprogramm bieten und dieses optimal umsetzen zu können. Partnerschaften bestehen u.a. mit: Salesforce.com, IBM, SAP, Oracle.

### Stand und Entwicklung des Unternehmens

#### Gründung

1983: Magic Software Enterprises Ltd.  
1993: Magic Software in Deutschland  
Magic Software Enterprises Ltd. ist seit 1991 an der US-Börse NASDAQ notiert.

#### Umsatz

2008: US\$ 62 Mio. weltweit

#### Personal

Weltweit beschäftigt Magic rund 500 Mitarbeiter.

## 2. Produkt- und Service-Angebot

### Tätigkeitsbereiche

Magic Software Enterprises (NASDAQ: MGIC) ist einer der führenden Anbieter von Werkzeugen für Software-Integration und Entwicklung. Magic Software ist in über 50 Ländern präsent und verfügt über ein weltweites Netzwerk von ISVs, Systemintegratoren, Value-added Resellern, Distributoren und OEM-Partnern. Die mehrfach ausgezeichneten, codefreien Lösungen erlauben Partnern und Kunden existierende Software zu nutzen, die Agilität zu steigern und sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren. Magic

Softwares Technologie, die Produkt- und die Unternehmensstrategie wird von führenden Analysten gelobt.

### Produktangebot

#### iBOLT – Integration Suite

iBOLT ist eine Plattform für die schnelle und einfache Integration von Unternehmenssoftware, um lösungsübergreifende Geschäftsprozesse und Workflows zu realisieren, bestehende Applikationen zu erweitern, neue Software in eine bestehende IT-Landschaft einzubinden oder, was immer häufiger der Fall ist, im Software-as-a-Service-Modus genutzte Applikationen mit der internen EDV zu verbinden. Die Integrationsplattform macht dabei die aufwendige Programmierung von Schnittstellen durch vorgefertigte Connectoren zu allen wichtigen Lösungen, Services oder Protokollen überflüssig. Integrationsprojekte verkürzen sich damit um mehrere Größenordnungen.

iBOLT nutzt als Integrationstopologie das Hub-and-Spoke-Modell (Naben-Speichen-Modell). Diese übersichtliche Kommunikationssystematik mit iBOLT als Datendrehscheibe im Zentrum vereinfacht IT-Infrastrukturen, die bisher auf Eins-zu-Eins-Verbindungen zwischen Unternehmenslösungen basieren, erheblich.

Welche Software mit welcher Applikation Daten innerhalb der lösungsübergreifenden Workflows und Geschäftsprozesse austauschen, legen Fach und IT-Abteilungen gemeinsam auf einer grafischen Benutzeroberfläche fest.

Die Integrationstechnologie basiert auf offenen Standards und bietet höchste Portabilität und Skalierbarkeit. iBOLT ist unabhängig von der Systemarchitektur (Internet, C/S, Mobile, LAN/WAN), vom Betriebssystem (Windows, Linux, UNIX, OS/400), von Datenbanken (DB2, Oracle, Informix, MS SQL) oder Plattformen (.Net, J2EE).

Von iBOLT gibt es Spezialversionen für SAP R/3, SAP Business One, SAP All-in-One und IBM i sowie für die SaaS-Lösung Salesforce.com

#### uniPaaS – Entwicklungs- und Anwendungsplattform

uniPaaS ist ein Software-Werkzeug, mit dem sich sowohl traditionelle Client-Server-Lösungen als auch Rich Internet Applications (RIA) und Webanwendungen – etwa um sie als Software-as-a-Service (SaaS) anzubieten – entwickeln und betreiben lassen. Der Entwickler programmiert lediglich die Funktionslogik der Software. Im welchem Modus sie genutzt wird, kann dann später festgelegt werden. Eine Software zur Reisekostenabrechnung beispielsweise wird einmal entwickelt und kann dann als Client-Server-Lösung oder Multi-Tenancy-fähige RIA für SaaS-Angebote eingesetzt werden.

Das amerikanische Wirtschaftsmagazin Forbes ordnet uniPaaS neben Lösungen

von IBM, Google, Oracle als eine der technologisch führenden Plattformen für die Entwicklung und den Betrieb von SaaS-Angeboten ein.

uniPaaS wird von Software-Häusern sowie von IT-Abteilungen mittelständischer und großer Unternehmen eingesetzt, um datenbankbasierte Unternehmenslösungen zu entwickeln. 1,5 Millionen Nutzer arbeiten weltweit mit Software, die auf uniPaaS bzw. den Vorgängerversionen basieren.

uniPaaS arbeitet mit einer codelosen, tabellenorientierten Programmiermethodik, die die Entwicklungszeit von Software stark verkürzt. uniPaaS-basierende Lösungen sind betriebssystem- und datenbankunabhängig.

uniPaaS ist seit 2007 auf dem Markt und Nachfolger des Entwicklungswerkzeugs eDeveloper, das das israelische Unternehmen Magic Software Enterprises schon 1983 in einer ersten Version vorgestellt, es seitdem kontinuierlich weiter entwickelt und an den aktuellen Stand der Technik angepasst hat. Die Kernidee des Tools, das zunächst schlicht Magic hieß, ist dabei unverändert geblieben: Es sollte das codebasierende Programmieren überwinden, die Entwicklungszeit von Software drastisch reduzieren und Software erzeugen, die sich auf allen wichtigen Plattformen und mit allen relevanten Datenbanken einsetzen lässt.

### Professional Services

Die Magic Professional Services unterstützen je nach Anforderung in jeder Phase des Projektzyklus. Folgende Leistungen werden angeboten:

- o Anforderungsspezifikationen
- o Systemanalyse
- o Anwendungsentwicklung
- o Qualitätskontrolle
- o Implementierung
- o Training und Support

#### Vertrieb

Der Vertrieb der Magic Produkte erfolgt weltweit über Tochtergesellschaften, u.a. in den USA, Japan, Deutschland, Großbritannien, Frankreich und den Niederlanden, sowie indirekt über das Händlernetz, bestehend aus Distributoren und Resellern in über 50 Ländern.

### Kunden

Zurzeit sind etwa 5.000 Magic-basierte Lösungen weltweit im Einsatz, über 2 Mio. Installationen und rund 200.000 Entwickler, die mit Magic an neuen Lösungen arbeiten. Zu den Kunden zählen u.a. Frankenbrunnen, Burger King, Cap Gemini, Club Med, Fiat, adidas-Salomon, Hoffmann Qualitätswerkzeuge, Axel Springer, Hewlett-Packard, Motorola, American Express, DekaBank und Heller Bank.